

Container für die vierte Kindergartengruppe

Gemeinderat diskutiert verschiedenen Unterbringungsvarianten

Wohin mit der vierten Kindergartengruppe? Mit dieser Frage hat sich der Samerberger Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung intensiv beschäftigt. Bürgermeister Georg Huber und Geschäftsleiter Andreas Müllinger erläuterten die verschiedenen Lösungsvarianten, über die heftig diskutiert wurde. Für eine Übergangszeit soll nun ein Container angemietet werden, der in der Nähe des bestehenden Kindergartens in Törwang aufgestellt werden soll.

Nicht nur die demografische Entwicklung, sondern auch die Kinder von Zuzüglern und Flüchtlingskinder haben die Pläne der Gemeinde im Bereich Kinderbetreuung durcheinandergewirbelt. 20 Kinder seien derzeit auf der Warteliste für einen Kindergartenplatz ab Herbst 2016. Im Bestand des Kindergartens habe eine vierte Gruppe keinen Platz mehr, ergaben die Prüfungen durch Architekten. Ein erneuter Umbau, beispielsweise im Dachgeschoss, wäre nicht mehr wirtschaftlich.

Eine alternative Lösung hieße, dass der Kindergarten eine Gruppe in das Grundschulgebäude auslagert. Dort stehe zwar ein Klassenzimmer zur Verfügung, die ausgegliederte Gruppe hätte aber keinen Bezug mehr zum Stammkindergartenhaus, zudem bräuchte man noch mehr Personal.

Obwohl die Containerlösung nahe des Gebäudes in Törwang um 10 bis 15 000 Euro pro Jahr teurer ist, hielt es eine Mehrheit des Gemeinderats (9:5 Stimmen) für die bessere Übergangslösung. Vom Grundstücksnachbarn, Peter Schrödl (Entenwirt) gebe es eine Zustimmung, dass der Container auf dem Parkplatz hinter der Gaststätte aufgestellt werden könne.

Parallel solle die Verwaltung eine langfristige Lösung prüfen, um den Bedarf an Kindergarten- und Krippenplätzen und Räumlichkeiten für die Mittagsbetreuung nachhaltig zu sichern. Hier wurde bereits ein Neubau am Schulgelände diskutiert. Das Thema soll zeitnah wieder im Gemeinderat behandelt werden.

Kulturpreisvorschlag: Volksmusikwoche

Die Gemeinde will vom Vorschlagsrecht für den Kulturpreis des Landkreises Rosenheim 2016 Gebrauch machen: das Gemeinderats-Gremium entschied einstimmig, dass man die „Volksmusikalische Fortbildungswoche“ als herausragendes Kulturereignis für den Preis nominieren solle. Diese Volksmusikwoche fand heuer bereits zum 37. Mal statt. Während in den Anfangsjahren das Rosenheimer Bildungswerk die Trägerschaft innehatte, ist seit etlichen Jahren der Kulturverein im Landkreis Rosenheim e.V. für diese Veranstaltung verantwortlich. Von Höhenmoos wechselte man nach Grainbach auf den Samerberg, wo die Volksmusikwoche nun einen festen Platz, bewährte Unterstützer und freundliche Gastgeber gefunden hat.

Vor der malerischen Bergkulisse treffen sich immer wieder während der Osterferien Einheimische, Lehrer, Musikanten, Schüler und Freunde des bayerischen Brauchtums. Neben der Weiterbildung im Instrumentenspiel oder im Gesang steht die Pflege und Wiederbelebung der heimatlichen Musik und des alpenländischen Tanzes im Vordergrund.